



Demokratie

werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 1961

Dienstag, 21. März 2023



Eine:r für Alle - Alle für Eine:n

Demokratie heißt Zusammenhalt!

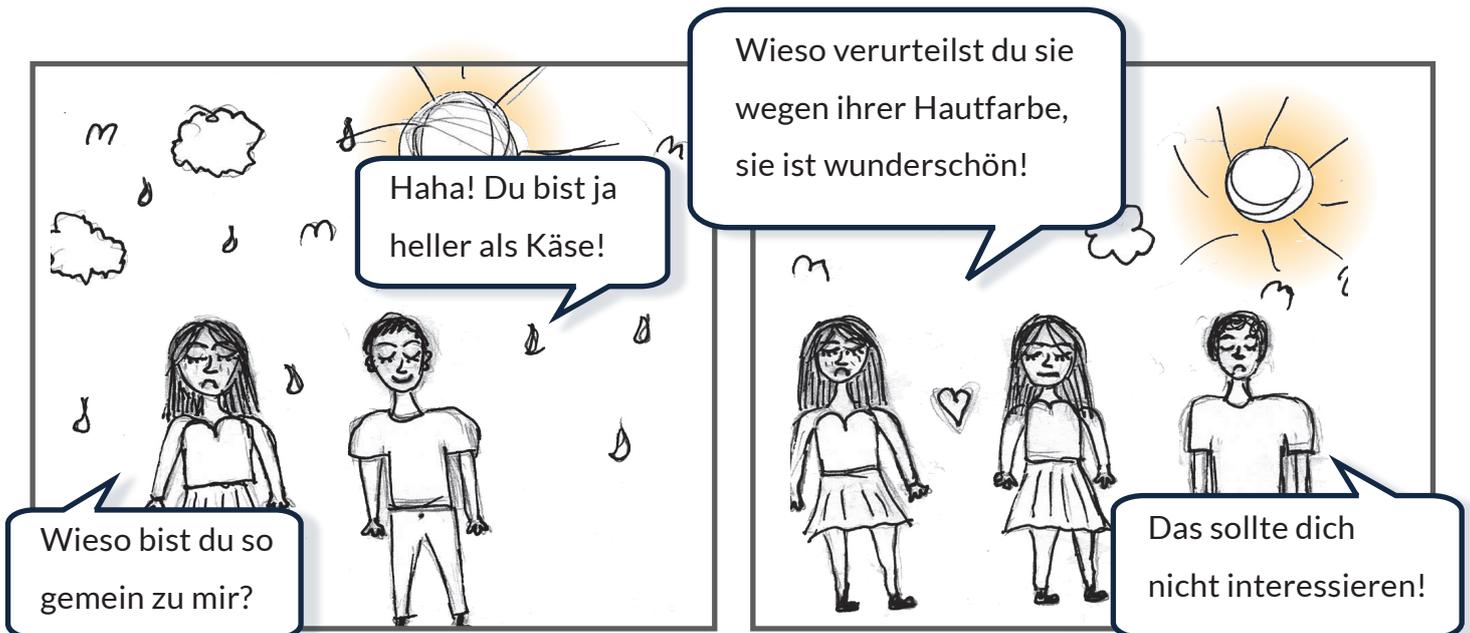
Gegen Mobbing hilft Zivilcourage

Stefan (11), Romana (11), Shirin (11), Lina (11), Sirius (11) und Nico (11)

Was bedeutet Zivilcourage? Zivilcourage bedeutet, Mut zu zeigen und zu handeln, wenn man eine Ungerechtigkeit beobachtet oder jemand Hilfe braucht.

Zum Beispiel wenn zwei Kinder oder auch Erwachsene streiten, dann kannst du Zivilcourage zeigen, indem du zu ihnen gehst und dich zwischen sie stellst, damit sie aufhören. Zivilcourage kann bewirken, dass die gemein Behandelten ab jetzt in Ruhe gelassen werden. Warum ist Zivilcourage so wichtig? Wenn man zusieht, wie sich zwei streiten und man nichts unternimmt, dann wird es für das Opfer sehr unangenehm. Wenn du nicht eingreifst, dann kann das so rüberkommen, als würde es dir egal sein, wie es

der Person geht. Aber wenn du eingreifst, würde es der Person, die beschimpft wird, besser gehen. Sie würde vielleicht selber wieder Mut fassen und sich wehren.



Eine Freundin von mir wurde mal von einem Jungen wegen ihrer Hautfarbe beleidigt. Ich habe Zivilcourage gezeigt, indem ich zum Jungen gegangen bin und gesagt habe, dass ihre Hautfarbe wunderschön ist und dass es nicht auf das Aussehen ankommt.



Ein Junge bekam über Social Media ein Bild, unter dem ein sehr beleidigendes Wort stand.



Er erzählte alles seinen Freunden. Sie waren sehr geschockt. Die drei beschlossen, das Thema in der Kokoko-Stunde anzusprechen.



Auch die Lehrer:innen waren sehr betroffen. Nach einem langen Gespräch fühlten sich alle erleichtert und es wurde eine Lösung für das Problem gefunden.



Demokratie

Judy (10), Shirin (11), Teresa (10), Ivan (11), Theodor (11) und Seid (10)

In der Demokratie sollte man zusammenhalten.

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Das bedeutet, dass die Menschen mitbestimmen können. In Österreich darf man ab 16 Jahren wählen, wenn man eine österreichische Staatsbürgerschaft besitzt. Es ist auch so, dass jede:r seine:ihre eigene Meinung sagen darf und sich nicht beeinflussen lassen muss. Außerdem sollte man bei einer Abstimmung nicht rausrufen. Es geht nicht darum, wer am lautesten ist.

In der Demokratie entscheidet die Mehrheit. Die Minderheit muss man dafür schützen. Alle Meinungen sind gleich viel wert. Es ist so, dass man niemanden beleidigen sollte wegen einer anderen Meinung. Das Gegenteil von Demokratie ist Diktatur. In früheren Zeiten auch Monarchie. Hier bestimmt nämlich nicht die Bevölkerung, sondern ein:e Herrscher:in, der oder die nicht frei gewählt wurde.



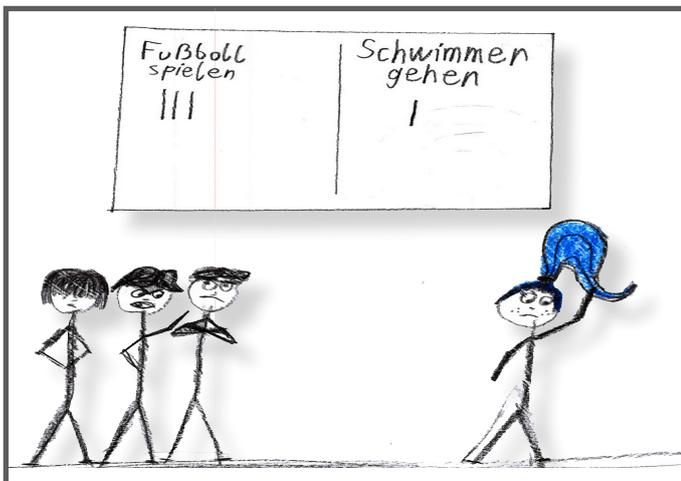
Hier seht ihr eine Person mit einer Hautkrankheit, mit vielen Tattoos, mit mehreren Hautfarben und eine Person, die viel Wert auf ihr Aussehen legt. Menschen sind unterschiedlich. Wir halten zusammen!

Wir haben uns Gedanken gemacht, was wir brauchen, damit wir uns trauen, unsere Meinung frei zu sagen ohne zu zögern.



Sie wird für ihr Aussehen gemobbt, aber sie sagt ihre ehrliche Meinung!

Er wird gemobbt, weil er übergewichtig ist! Das heißt aber nicht, dass die anderen wichtiger oder besser sind als er. Man sollte Menschen nicht nach ihrem Äußeren beurteilen!

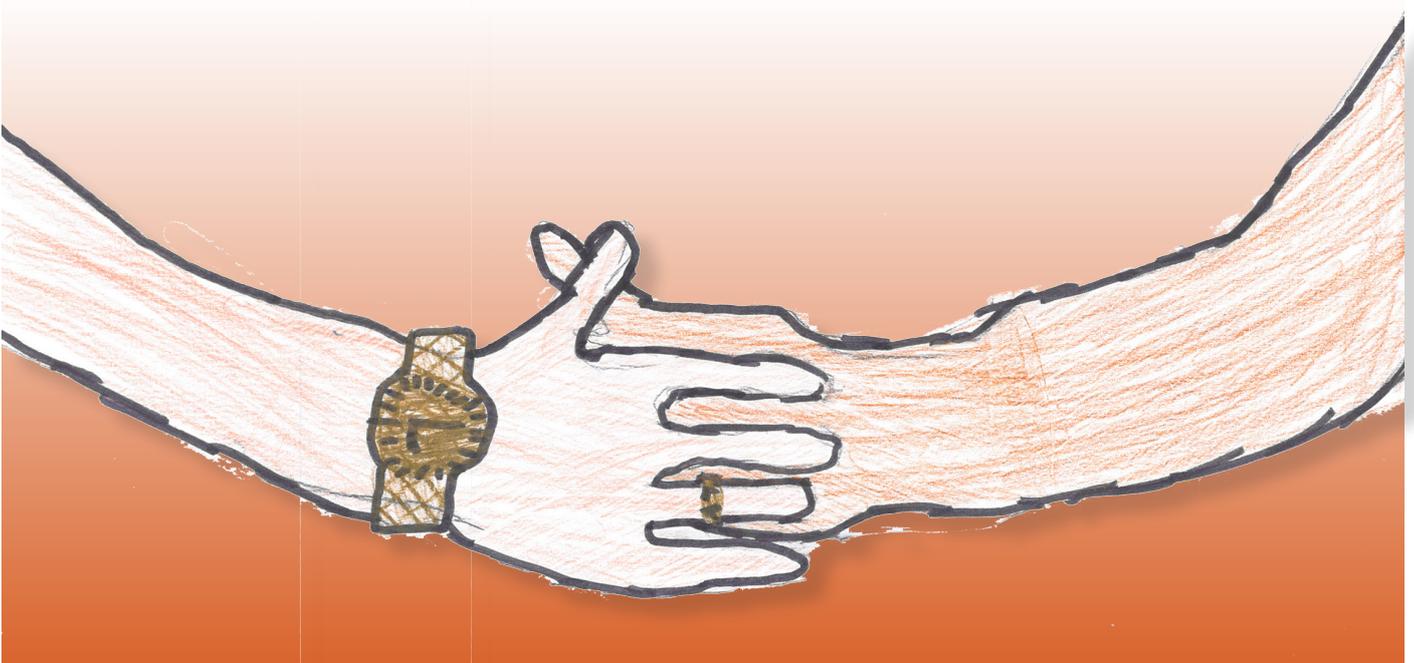


Lena will heute schwimmen gehen, aber ihre Klassenkameraden wollen Fußball spielen, deswegen machen sie eine Abstimmung. Die Mehrheit stimmt für Fußball! Trotzdem steht sie zu ihrer Meinung.



Was macht Vielfalt mit uns?

Mateja (11), Mia (11), Jallal (11), Sara (10), Andreas (10) und Teodora (11)



Habt ihr euch schon mal gefragt, was Vielfalt bedeutet? Das haben wir uns heute auch gefragt und uns damit beschäftigt. Also aufgepasst!

Wir haben herausgefunden, was Vielfalt bedeutet: Wir Menschen sind alle unterschiedlich und daher auch vielfältig und das ist auch gut so. Vielfalt ist ein großer Vorteil für uns: Weil wir alle unterschiedliche Meinungen haben, haben wir auch viele Ideen. Dadurch lernen wir viel voneinander. Vielfalt kann aber auch manchmal schwierig sein. Es ist oft mühsam, dass wir so viele unterschiedliche Meinungen haben. Es werden leider auch viele Menschen wegen ihrer Hautfarbe oder auch Religion diskriminiert. Die betroffenen Menschen können dafür aber gar nichts. Wenn Menschen andere wegen ihrer Eigenschaften ausschließen, ist das schlecht

für unsere Gemeinschaft. Oft werden Menschen wegen verschiedenen Eigenschaften wie zum Beispiel Aussehen, Sprache und sexuelle Orientierung schlecht behandelt. Die Vielfalt ist wichtig für die Demokratie, weil verschiedene Meinungen, Ideen und Perspektiven gut für unser Land sind.





Vorurteile können verletzen!!!

Finn (11), Jelena (11), Hanis (10), Mila (11), Rahman (11),
David (10) und Florian (10)



Wir haben uns mit dem Thema Vorurteile und den möglichen Folgen davon beschäftigt.

Vorurteile sind Verallgemeinerungen. Dabei wird ein Merkmal mit einer bestimmten Eigenschaft verbunden. Zum Beispiel, wenn jemand sagt „Alle ... sind immer ...“. Merkmale können zum Beispiel sein: Hautfarbe, Haarfarbe, Herkunft, Aussehen, Geschlecht, Alter oder Behinderung. Es gibt negative und positive Vorurteile, z. B. „Alle Blondinen sind dumm“, oder „Alle Burschen spielen gut Fußball“ oder „Alle

Mädchen schreiben schön“. Doch man kann nie alle Personen einer Gruppe kennen. Vorurteile sind erlernt und jeder Mensch hat Vorurteile, die von der Familie oder von Freunden und Freundinnen weitergegeben wurden. Vorurteile gibt es überall z. B. im Sport oder in der Schule. Die Folgen von Vorurteilen können zum Beispiel sein, dass Leute ausgeschlossen werden oder beleidigt werden. Es gibt auch Stereotype

über Nationalitäten (z. B. „Alle Deutschen sind ordentlich.“). So ein Vorurteil kann jemandem einen Startvorteil verschaffen. Ein negatives Vorurteil kann aber zu diskriminierenden Handlungen führen. Alle Menschen sind gleichwertig, egal wie sie aussehen. Man sollte seine eigenen Vorurteile erkennen und sie sich bewusst

machen. Niemand wird gern auf ein einzelnes Merkmal reduziert. Menschen setzen sich aus vielen verschiedenen Merkmalen und Eigenschaften zusammen. Vorurteile können verletzen. Hier ein Beispiel, das wir uns für die Leser:innen ausgedacht haben:



Zwei Mädchen reden miteinander. Eines davon stottert. Ein Bub macht sich lustig über das stotternde Mädchen.



Der Bub hat ein Vorurteil gegenüber Menschen, die stottern. Er denkt, sie wären dumm und lacht sie aus, was sehr verletzend ist.



Ein anderer Bub schreitet ein und verteidigt das Mädchen.



Ihre Freundinnen und Freunde trösten sie.



Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

1E, BG/BRG Schulschiff Bertha von Suttner,
Donauinselplatz, 1210 Wien